

Das Brauhaus zügelt im September

Die Tage in den alten Brauhaus-Räumlichkeiten sind gezählt. Im Oktober soll der erste Biersud im neuen Gebäude gebraut werden.

Manuela Schädler

Heute und morgen ist das Sudhaus der Brauerei Brauhaus in Schaan das letzte Mal in den alten Räumlichkeiten «Im Rösle» in Schaan in Betrieb. Dann wird die Bierproduktion eingestellt und das Inventar wie das Sudhaus, die Brauanlage und der Gärtank demontiert und für den Umzug vorbereitet.

«Wir freuen uns sehr auf die neuen Räumlichkeiten und sind sehr froh, dass wir mit den drei anderen Bauherren im Stockwerkeigentum den Neubau realisieren können», sagt Braumeister Lukas Bernardi, der zufrieden auf die Bauarbeiten zurückblickt. Alles sei nach Plan verlaufen. So kann das Brauhaus am 13. September mit den Zügelarbeiten beginnen – nicht ganz ein Jahr nach dem Spatenstich, der am 18. September 2020 stattfand.

Neuinstallation wird aufwendig

Die Umzugsarbeiten werden eine «enorme Herausforderung», wie Bernardi betont. Insgesamt hat das Brauhaus dafür vier Wochen eingeplant.



Braumeister Lukas Bernardi bereitet im Sudhaus der Brauhaus AG den letzten Biersud in den alten Räumlichkeiten vor.

Bild: Daniel Schwendener

«Dabei ist der grösste Arbeitsaufwand die Neuinstallation der Braugeräte», fügt der Braumeister an. Drei Wochen wird diese Arbeit in Anspruch neh-

men. Geht alles nach Plan, kann der erste Brauhausud Mitte, Ende Oktober im Neubau im «Alten Riet» gebraut werden. Dann soll die

Produktion wieder voll anlaufen. Brauhausliebhaber müssen bis dahin jedoch nicht auf das Liechtensteiner Bier verzichten. Es sei gewährleistet,

dass es zu keinem Bier-Engpass kommen sollte.

Gastro im Alten Riet AG gegründet

Die offizielle Eröffnung des neuen Brauhausgebäudes ist allerdings erst auf April 2022 geplant. Denn im Brauhaus soll in Zukunft nicht nur Bier gebraut, sondern den Kunden auch ein besonderes Erlebnis geboten werden. «Die neuen Räumlichkeiten verschaffen uns nicht nur mehr Platz, sie eröffnen uns auch mehr Möglichkeiten im Absatz der eigenen Produkte», so Lukas Bernardi. Der Veranstaltungsbereich soll mit grösseren Events, Führungen und Degustationen ausgebaut werden. Ein Biergarten ist ebenfalls geplant.

Doch die Arbeiten dafür sind noch nicht so weit. Trotzdem konnte bereits ein Mieter für den Gastro- und Eventbereich sowie den Biergarten gefunden werden. Dazu wurde die Firma Gastro im Alten Riet AG gegründet, wie Bernardi sagt. Geplant ist auch ein neuer Braumarkt, wo neben den Bierspezialitäten auch andere lokale Produkte und Geschenk-

ideen angeboten werden. Ausserdem ist eine kleine Showbrauerei und eine Aufbackstube integriert, bei denen Gruppen Brau- und Backkurse buchen können. «Wir wollen ein Erlebnis rund ums Bier bieten und dazu gehört traditionell auch das Brot», sagt der Braumeister dazu, weshalb im Brauhaus nun auch gebacken werden soll. Denn zum Backen werden die gleichen Rohstoffe wie zum Bierbrauen benötigt. Ganz nach dem Ausspruch von Rumpelstilzchen: «Heute back ich, morgen brau ich ...»

«Der Umzug wird eine enorme Herausforderung.»

Lukas Bernardi
Braumeister, Brauhaus AG

Streitfrage Covid-Zertifikat – wo 3G bereits zum Alltag gehört

Heute entscheidet die Regierung, ob das Zertifikat im Land breiter eingesetzt wird. In anderen Ländern ist es vielerorts schon Pflicht.

In vielen Ländern steht das Covid-Zertifikat seit Längerem im Einsatz – und vor allem bei Reisen ins Ausland ist es mittlerweile fast unverzichtbar geworden. Das Zertifikat dient als Nachweis, ob man geimpft, genesen oder negativ getestet ist.

In einigen Ländern ist das Zertifikat, vielerorts auch «Grüner Pass» genannt, schon notwendig für gewisse öffentliche Bereiche wie etwa Restaurants, Kulturbetriebe oder Schwimmbäder. In Liechtenstein wurde es bisher nur punktuell angewendet – voraussichtlich ab dem 16. August soll es aber bei Grossveranstaltungen mit mehr als 1000 Personen zum Einsatz kommen. Ob man in naher Zukunft den 3G-Nachweis auch in anderen Bereichen – etwa in der Gastronomie oder bei kleineren Events – zeigen muss, wird sich an der heutigen Medienorientierung der Regierung zeigen. Man wolle diesbezüglich «Nägel mit Köpfen machen», hat Gesundheitsminister Manuel Frick vor zwei Wochen angekündigt.

In welcher Form das Covid-Zertifikat in anderen Ländern bereits eingesetzt wird, zeigt die folgende Übersicht:

Schweiz

In der Schweiz kommt das Covid-Zertifikat teils schon zum Einsatz. So gibt es drei Bereiche, in welchen der 3G-Nachweis eingesetzt wird. Im grünen Be-



reich ist der Einsatz nicht vorgesehen. Dies betrifft Bereiche des alltäglichen Lebens, beispielsweise den öffentlichen Verkehr oder Friseursalons. Im orangenen Bereich ist der Einsatz des Zertifikates optional. So kann zum Beispiel bei Restaurants, Bars, Freizeit-, Sport- und Unterhaltungsbetrieben und Veranstaltungen mit bis zu 1000 Personen selbst entschieden werden, ob ein 3G-Nachweis verlangt wird oder nicht. Im roten Bereich ist der Einsatz des Zertifikates Pflicht. Dies gilt für Clubs, Discos und Tanzveranstaltungen sowie für Grossveranstaltungen ab 1000 Personen.

Österreich

In Österreich wird das Zertifikat nun schon seit Längerem in vielen Bereichen eingesetzt. So muss man unter anderem in der Gastronomie, Hotellerie, bei körpernahen Dienstleistungen, Freizeiteinrichtungen, in gewissen Kulturbetrieben und bei Zusammenkünften mit mehr als 100 Personen einen 3G-Nachweis zeigen.



Italien

Seit dem 6. August wird in Italien das Covid-Zertifikat in öffentlichen Bereichen benötigt. So muss man in Innenräumen der Gastronomie, in Schwimmbädern, beim



Liechtensteins Regierung entscheidet heute, wie das Covid-Zertifikat eingesetzt wird.

Bild: Valentin Flauraud

Mannschaftssport, bei öffentlichen Veranstaltungen, in Kulturstätten und Ähnlichem ein Zertifikat vorweisen. Auch für die Einreise benötigt man einen 3G-Nachweis.

Deutschland

In Deutschland wird das Covid-Zertifikat lediglich zur Einreise benötigt. Sonst wird im ganzen Land noch kein 3G-Nachweis gefordert. Jedoch plant die Bundesregierung ab Anfang



Frankreich

Auch in Frankreich benötigt man ein Covid-Zertifikat für die Einreise und in vielen öffentlichen Bereichen. So muss man zum Beispiel seit gestern für alle Kultur- und Freizeitveranstaltungen mit mehr als 50 Personen einen 3G-Nachweis besitzen sowie auch beim Betreten eines Cafés, eines Restaurants oder eines Einkaufszentrums.



Portugal

In Portugal ist ebenso ein 3G-Nachweis für die Einreise notwendig. Auch für alle touristischen Unterkünfte, Casinos, Thermen, Fitnessstudios und Veranstaltungen muss man geimpft, ge-



Spanien

In Spanien benötigt man ein Covid-Zertifikat für die Einreise. Sonst kommt der 3G-Nachweis aber nicht zum Einsatz.



Christina Blumenthal